

Konzept für die Erweiterung der Immissionsmessungen in der Umgebung der Deponie Eyller Berg in Kamp-Lintfort und Neunkirchen-Vlyn

Seit Februar 2011 werden vom LANUV am Punkt KALI 001 (Eyller-Berg-Straße 343), seit Oktober 2011 ebenfalls am Punkt KALI 002 (Landschänke zur Grenze) monatlich Messungen des Staubniederschlags und der Deposition von Arsen, Blei, Cadmium und Nickel durchgeführt. Diese Messungen werden fortgesetzt. Die Messungen sollen folgendermaßen erweitert werden:

Erweiterung der Depositionsmessungen

An vier weiteren Punkten im Südwesten, Nordwesten, Nordosten und Südosten der Deponie (vergl. Abbildung, ungefähre Lage von Messpunkten) werden ebenfalls Messungen des Staubniederschlags und der Deposition von Arsen, Blei, Cadmium und Nickel durchgeführt. So kann die Ausbreitung der Emissionen der Deponie entlang einer Achse von Südwesten nach Nordosten, die den häufigsten Windrichtungen in der Umgebung der Deponie entspricht, und senkrecht zu dieser Achse in Richtungen mit geringeren Windrichtungshäufigkeiten erfasst werden. Sofern sich wichtige Hinweise auf eine Relevanz ergeben (z. B. aus Wischproben oder Bodenproben), sollen am Punkt KALI 001 zusätzlich Messungen der Deposition von PCDD/F, PCB und Quecksilber durchgeführt werden.

Feinstaubmessungen (PM₁₀)

Es soll am Punkt KALI 001 eine Messstelle zur Bestimmung des PM₁₀ und seiner Inhaltsstoffe Arsen, Cadmium, Blei und Nickel sowie ggf. von Benzo[a]pyren eingerichtet werden. Die technischen Möglichkeiten werden zurzeit geprüft.

Weiteres Vorgehen

Mit den Messungen soll Anfang 2012 begonnen werden; die Messungen werden für die Dauer von einem Jahr vom LANUV durchgeführt. Im Anschluss ist zu prüfen, die Fortsetzung der Messungen vom Betreiber der Deponie im Rahmen der Überwachung durchzuführen zu lassen.

Die Messplanung ist in der nachstehenden Abbildung zusammengefasst.

Karte zur Messplanung 2012 im Umfeld der Deponie Eyler Berg

